

Geschichte in Köln

Zeitschrift für Stadt- und Regionalgeschichte

Die Redaktion von *Geschichte in Köln* behält sich die Entscheidung über die Drucklegung eines Manuskripts und über Kürzungsvorschläge vor. *Geschichte in Köln* kann keine Honorare zahlen, die Autorinnen und Autoren von Aufsätzen erhalten jedoch zwei Freiemplare und 20 Sonderdrucke. Bei dem eingereichten Manuskript soll es sich grundsätzlich um eine Erstveröffentlichung handeln.

Zur Erleichterung unserer redaktionellen Arbeit bitten wir Sie, folgende **Hinweise zur Manuskriptbearbeitung** zu beachten:

Manuskriptabgabe

Bitte benutzen Sie eine gängige Textverarbeitung. Das Manuskript kann als Datei (bevorzugt *.RTF und Word für Windows *.DOC) auf Diskette oder als Email-Anhang (geschichte-in-koeln@netcologne.de) eingereicht werden. Falls Sie eine Diskette einreichen, benötigen wir zudem *einen Ausdruck gleichen Bearbeitungsstandes*.

1. Aufsätze

- Vermeiden Sie im Text Abkürzungen.
- Verwenden Sie *Kursive* **nur** zur Hervorhebung (nicht etwa bei Quellen- oder Literaturziten).
- Bitte benutzen Sie die automatische Fußnotenverwaltung der Textverarbeitung. Die Anmerkungsnummer steht stets nach dem Satzzeichen. Die Anmerkungen sollen immer mit einem Großbuchstaben beginnen und mit einem Punkt abgeschlossen werden.
- Bitte arbeiten Sie ohne Formatierungsvorgaben (insbesondere Verzicht auf Blocksatz und Silbentrennung). Insbesondere ist bei Quellenziten auf einen Einzug zu verzichten.
- Sofern eine Gliederung gewünscht wird, soll diese in der ersten Ebene nach 1., 2., 3., usw. und in der zweiten Ebene nach a), b), c) durchnummeriert werden. Eine etwaige Einleitung zu Beginn des Aufsatzes erhält **nicht** die Überschrift »Einleitung«.
- Auslassungen werden durch [...] gekennzeichnet.
- Apostrophe werden nicht verwendet, außer in Literaturtiteln, in denen sie vorkommen.
- Datumsangaben im Text werden ausgeschreiben: 12. Dezember 1943.
- Der Gedankenstrich (Halbgeviertstrich) wird bei Einschüben und Jahreszahlen verwendet: 1890–1910, S. 20–25.
- Tausenderzahlen sind mit Punkt zu schreiben: 10.000.
- Bei häufigen statistischen Angaben kann das %-Zeichen verwandt werden, sonst bitte Prozent ausschreiben.
- Herausgeber – auch mehrere – bitte immer als (Hg.) abkürzen, Bearbeiter – auch mehrere – als (Bearb.).
- Mehrere Literaturtitel in einer Anmerkung werden durch Semikola voneinander abgetrennt.
- »f., ff.« werden ohne Spatium an die Seitenangabe angehängt: S. 100ff.

Richten Sie sich bitte nach der in GiK üblichen **Zitierweise**:

- Die Vornamen der Autoren und Herausgeber werden ausgeschreiben.
- Reihentitel werden *nicht* angegeben.
- Bis zu drei Autoren, Herausgeber, Bearbeiter und Verlagsort werden durch Schrägstriche getrennt, bei mehr als drei Namen wird nur der erste Name genannt, fortgesetzt von »u. a.«
- Die Auflagenzahl wird wie folgt angegeben: 2. Aufl. Köln 1972.

Beispiele:

Monographie

Klaus Militzer: Ursachen und Folgen der innerstädtischen Auseinandersetzungen in Köln in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts, Köln 1980.

Sammelband

Jost Dülffer (Hg.): »Wir haben schwere Zeiten hinter uns«. Die Kölner Region zwischen Krieg und Nachkriegszeit, Vierow 1996.

Aufsatz (Zeitschrift)

Jürgen Herres: Dombaubewegung, Vereinsgedanke und Katholizismus im Vormärz, in: Kölner Domblatt 59 (1994), S. 59–76.

Aufsatz (Sammelband)

Johannes Helmuth: Sitz und Geschichte. Köln im Rangstreit mit Aachen auf den Reichstagen des 15. Jahrhunderts, in: Hanna Vollrath/Stefan Weinfurter (Hg.): Köln. Stadt und Bistum in Kirche und Reich des Mittelalters. Festschrift für Odilo Engels zum 65. Geburtstag, Köln/Weimar/Wien 1993, S. 719–760.

Archivalische Quellen

Historisches Archiv der Stadt Köln (= HASTK), NL (= Nachlaß) Leo Schwing (Bestand 1193), Nr. 330, 1, S. 4f.; Mallinckrodt an Mevissen, 3. August 1853, HASTK, Best. 1073, Nr. 423; Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz, Berlin-Dahlem (GStA), Rep. 77, Tit. 78, Nr. 26, Bl. 10ff.

- Wenn Sie Literatur mehrmals zitieren, benutzen Sie bitte folgendes Verweissystem Autor: Kurztitel (Anm.).
Beispiel: Herborn: Führungsschicht (Anm. 3), S. 67ff.
- Bitte benutzen Sie »Ders., Dies., ebd., Ebd.«

Abkürzungsvorgaben

Zeitschriften:

Mit Abkürzungen werden nur die wichtigeren regional- und gemeinshistorischen Zeitschriften zitiert. Alle anderen Zeitschriften werden bei der ersten Erwähnung mit vollständigem Titel angegeben.

AHVN	Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein
BDLG	Blätter für deutsche Landesgeschichte
BoGbl	Bonner Geschichtsblätter
DA	Deutsches Archiv
DüssJb	Düsseldorfer Jahrbuch
GG	Geschichte und Gesellschaft
GiK	Geschichte in Köln
GiW	Geschichte im Westen
GWU	Geschichte in Wissenschaft und Unterricht
Hgbl	Hansische Geschichtsblätter
Hjb	Historisches Jahrbuch der Görres-Gesellschaft
HZ	Historische Zeitschrift
JKGV	Jahrbuch des Kölnischen Geschichtsvereins
JbWLG	Jahrbuch für westdeutsche Landesgeschichte
RhVjBl	Rheinische Vierteljahrsblätter
VfZG	Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte
VSWG	Vierteljahrschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte
WF	Westfälische Forschungen
ZAGV	Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins
ZGO	Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins
ZHF	Zeitschrift für Historische Forschung
ZKG	Zeitschrift für Kirchengeschichte

Archive:

BA	Bundesarchiv
AEK	Historisches Archiv des Erzbistums Köln
HASTK	Historisches Archiv der Stadt Köln
LHAK	Landeshauptarchiv Koblenz
HStAD	Hauptstaatsarchiv Düsseldorf
RWWA	Rheinisch-Westfälisches Wirtschaftsarchiv Köln

Andere Archive werden mit Abkürzungen zitiert, nachdem sie bei der ersten Erwähnung ausführlich benannt worden sind.

2. Buchbesprechungen

Die Buchbesprechung beginnt mit den vollständigen bibliographischen Angaben, z.B.:

Georg Mölich/Stefan Wunsch (Hg.): Köln nach dem Krieg. Facetten der Stadtgeschichte (Kölner Schriften zu Geschichte und Kultur, Band 24), Köln: Janus-Verlagsgesellschaft 1995, 280 S., 14 Abb., 39,80 DM. (Preisangabe nicht vergessen!)

Bitte halten Sie sich unbedingt an den mit der Redaktion vereinbarten Umfang; Kürzungen behält sich die Redaktion vor. Bei Zitaten aus dem besprochenen Buch sollen die Seitenzahlen in Klammern genannt werden. Verzichten Sie bitte auf Fußnoten, nur bei Sammelrezensionen und Miszellen sind Anmerkungen möglich. Am Ende der Rezension stehen der Name des Rezensenten und die Ortsangabe. Bitte reichen Sie Ihre Buchbesprechung auf Diskette *mit* Ausdruck gleichen Bearbeitungsstandes ein.

Redaktionsanschrift:

Geschichte in Köln,

c/o Dr. Martin Kröger, Rathausstraße 24, 51143 Köln,

Telefon/Telefax: 02203/55983 (privat); Telefon: 01888/17 3298, Telefax: 01888/17 1696 (dienstlich AA Berlin).

c/o Stefan Wunsch M.A., Franz-Denhovenstr. 51, 50735 Köln,

Telefon/Telefax: 0221/7126833

E-mail, c/o Stefan Wunsch: geschichte-in-koeln@netcologne.de

GiK im Internet:

<http://www.geschichte-in-koeln.de>

<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/zeitschriften/id=18>

<http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/zeitschr/gik/gikindex.htm>

<http://www.history-journals.de/journals/hjg-g00013.html>

Verlag:

SH-Verlag, Osterather Str. 42, 50739 Köln

Telefon: 0221/956 17 40, Telefax: 0221/956 17 41.

GiK: ISSN 0720-3659